

16.Dez.1930

Brb.Nr. 635

An den Herrn Präsidenten des Archaeologischen Instituts  
des Deutschen Reiches

B e r l i n .

Auf die Anfrage vom 12.Dezember 1930 Tgb.Nr.7383 antworte ich umgehend, dass es sich bei dem Funde im Piraeus offenbar um die Fracht einer vor einigen Jahrzehnten untergegangenen Mahone handelt. Bisher sind attische Grabstelen des V.-IV.Jahrhunderts, Bruchstücke von Sarkophagreliefs römischer Zeit und einige architektonische Werkstücke (Säulen, Kapitelle) geborgen worden. Die Stücke werden ins Museum des Piraeus verbracht, und dessen Direktor Herr Kyparissis hat mir versprochen, mich zu benachrichtigen, sobald der Transport erfolgt ist. Es scheint sich keinesfalls um ein geschlossenes Ganzes von Kunstwerken zu handeln, sondern wohl um Zufallsfunde, die weggebracht werden sollten. Für nähere Mitteilungen stehe ich natürlich stets zur Verfügung.

Erster Sekretar.